

Historischer Verein Appenzell

Protokoll Hauptversammlung vom 15. Juni 2022 im kleinen Ratsaal

1. Begrüssung

Nach dem Vortrag von Iris Blum zum Thema «Monte Verità am Säntis – Lebensreform in der Ostschweiz 1900–1950» und einem Apéro findet die 143. Hauptversammlung des Historischen Vereins Appenzell statt. Der Präsident Sandro Frefel begrüsst die etwa 40 Anwesenden um 20.54 Uhr. In seiner Begrüssung nimmt er Bezug auf das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, er spannt den Bogen vom Ukraine-Konflikt bis hin zu unserem Kanton und unserem Verein.

Nach der Präsentation der Traktandenliste und der Wahl der Stimmenzähler*innen wird das Protokoll genehmigt. Es wurde im Internet publiziert und ist am Abend auch aufgelegt.

2. Jahresbericht

Ein einschneidendes und tragisches Ereignis im Vereinsjahr stellt der Tod von Achilles Weishaupt (Vizepräsident) dar. Achilles war dem Verein eng verbunden. Er kehrte nach seinem Studium in Fribourg nach Appenzell zurück und war im Verein aktiv. Er war Vorstandsmitglied, Redaktor des Geschichtsfreunds und hat 47 historische Beiträge, 14 Tageschroniken und ca. 100 Totentafeln verfasst. Wenn Arbeit angefallen ist, hat er immer Hand geboten, zum Beispiel beim Verteilen des Geschichtsfreundes. Er war auch stolz auf sein jüngstes Werk, ein Buch über den Säntismord. Seine Stärke war der Blick aufs Detail und die saubere und genaue Recherche. Von seiner akribischen Quellenarbeit werden wir noch lange zehren können. Als Geschichtsfreund*innen sind wir Achilles zu grossem Dank verpflichtet.

14 Mitglieder haben den Verein verlassen, sechs davon sind verstorben. Für sie wird eine Schweigeminute abgehalten.

- Franz Bischofberger, Appenzell
- Albert Brülisauer-Neff, Haslen
- Käthi Guhl-Hess, Gais
- Ferdi Hugentobler, St. Gallen
- Erich Locher, Chur
- Richard Zwicker, Appenzell

Den Austritten stehen auch vier Neueintritte gegenüber. Der Verein zählt somit 470 Mitglieder.

Das Vereinsjahr war geprägt von der Coronapandemie, die meisten Anlässe konnten aber durchgeführt werden, wenn auch unter Auflagen.

Die Maturapräsentationen mussten leider abgesagt werden, da sie am Gymnasium auch erst später stattgefunden haben. Die Vorträge waren unterschiedlich gut besucht. Besonders beliebt war der Vortrag von Samuel Holenstein zum Ungarnaufstand, derjenige von Melanie Dörig zu Geschlechterrollen in Appenzeller Volksliedern und derjenige der Fachkommission Denkmalpflege mit Folgeanlass in Schlatt. Ein besonderer Tag war der Besuch des Gontenmooses im Schnee. Ein weiterer Höhepunkt war die Fachtagung im November: «Appenzell – St. Gallen: Eine Beziehungskiste über 950 Jahre» mit spannenden Einblicken in verschiedene Themen rund um das Verhältnis von Appenzell und St.Gallen. Die ungefähr 50 Teilnehmenden konnten während eines Tages den Referent*innen aus St.Gallen und Appenzell lauschen. Eine Tagung kann auch in Zukunft wieder einmal ins Auge gefasst werden. Die Exkursion führte im vergangenen Vereinsjahr ins Liechtenstein und wurde von Rebekka Dörig Sutter organisiert. Die Mitreisenden besuchten die Burg Gutenberg, den alten Pfarrhof in Balzers

und Triesenberg, ein Walserdorf. Es wäre schön, wenn der Car an der Exkursion jeweils gefüllt werden könnte und der Präsident ruft zur regen Teilnahme auf.

Der «Geschichtsfreund» ist der Stiftung Pro Innerrhoden gewidmet. Ohne sie und die finanzielle Unterstützung könnten wir den Geschichtsfreund nicht in dieser Form herausgeben. Sandro Frefel hat einen Artikel über die Stiftung verfasst, Josef Küng, Träger des Anerkennungspreises der Stiftung Pro Innerrhoden, schrieb über die Schulgeschichte zu Beginn des 19. Jahrhunderts und Fabian Brändle befasste sich mit der Erinnerung an das Scheitern und die Hinrichtung von Landammann Anton Joseph Sutter. Abgeschlossen wird das Heft mit der Tageschronik, dem Necrologium und den Totentafeln von Achilles Weishaupt, den Neuerscheinungen, zusammengestellt von Lino Pinardi und den verschiedenen Jahresberichten. Es stellt sich die Frage, wie die Arbeit von Achilles weitergeführt werden kann.

Die Kommission traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu vier Sitzungen. Das ist etwas mehr als üblich. Die wichtigsten Themen waren die Zusammenarbeit in der Kommission, die Fachtagung, der Geschichtsfreund und das Jahresprogramm. Die Redaktionskommission wurde aufgehoben, jetzt arbeitet wieder der ganze Vorstand mit und bringt sich ein.

3. Jahresrechnung

Christa Passler, Kassierin, präsentiert die Jahresrechnung. 30'729.00 CHF Einnahmen stehen 25'193.97 CHF gegenüber. Das bedeutet einen Gewinn von 5'535.03 CHF. Das Vermögen beläuft sich per 31.12.2021 auf 100'503.89 CHF, der Museumsfonds weist einen Betrag von 18'690.00 CHF auf. Franziska Ebnetter Kast und Cornelia Streule haben die Rechnung revidiert und empfehlen die Rechnung zur Annahme. Nach einer Frage zum Zweck des Museumsfonds wird die Rechnung einstimmig angenommen.

4. Wahlen

Sandro Frefel wird einstimmig bestätigt. Dominik Pérez reichte seine Demission ein. Der Präsident verdankt seine Dienste. Er wurde 2012 als Beisitzer gewählt und war das Bindeglied zum Gymnasium. Er hatte Kontakt zu den Maturand*innen, begleitete Publikationen von Maturaarbeiten, unterstützte bei der Redaktion des Geschichtsfreundes, wirkte bei Exkursionen mit und war Mitglied der Kommission für Erwachsenenbildung. Alle anderen Vorstandsmitglieder inklusive Revisorinnen werden bestätigt (Christa Passler (Kassierin), Maria Inauen (Beisitz), Rebekka Dörig Sutter (Beisitz), Franziska Ebnetter Kast (Revisorin), Cornelia Streule (Beisitz)). Für Dominik Perez wird Nadja Gött, Geschichtslehrerin am Gymnasium, gewählt. Die Nachfolge für Achilles Weishaupt wird im Jahr 2023 bestimmt.

5. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird bei 25.00 CHF für Einzelmitglieder und 45.00 CHF für Kollektivmitglieder belassen.

6. Ehrungen

50 Jahre

- Johann Hörler, Haslen

40 Jahre

- Renate und Arthur Bolliger, Teufen
- Lisbeth und Kurt Ebnetter-Fässler, Appenzell
- Ida Gmünder-Moser, Appenzell
- Kurt Hunziker-Sager, Appenzell

- Franziska und Peter Raschle-Krämer, Appenzell
- Anton Sparr-Nisple, Appenzell

7. Jahresprogramm

Der Präsident gibt einen Einblick in die Planung des neuen Jahresprogramms:

- 19. August
Historischer Abendspaziergang, Eggerstanden
- 23. September
AIGMA, Fachtagung «Schauplatz Kirche – Künstler unterwegs»
- 24. September
Historische Exkursion, Graubünden, mit Josef Küng
- 29. September, 13. und 27. Oktober
Vortragsreihe zum Ukraine-Konflikt, mit Marco Knechtle, Josef Küng und Dominik Perez

Die Exkursion führt im 2022 mit Josef Küng nach Graubünden. Er stellt das Programm für diesen Tag gleich selber vor.

8. Varia

Der Historische Verein Appenzell erhielt von Margareta Halter, Gais, ein Legat mit Bildern von Carl August Liner und Carl Walter Liner sowie verschiedenen Teppichen. Die Kommission entschied, diese Objekte zu verkaufen und mit dem Erlös gezielt Kulturobjekte für den Kanton zu erwerben oder historische Projekte zu unterstützen. Diese Verwertung ist auch im Sinne der Nachlassgeberin. Die Liner-Bilder gelangen im Herbst auf Auktion der Galerie Widmer.

Die Kommission hat festgestellt, dass die Statuten überprüft werden sollten, denn die bestehenden sind bereits 20 Jahre alt. Nach den Sommerferien wird mit der Überarbeitung begonnen, damit an der nächsten Hauptversammlung darüber abgestimmt und vorgängig über die Änderungen auch informiert werden kann.

Sandro Frefel schliesst die Hauptversammlung um 21.46 Uhr.

Appenzell, 24.6.22

Rebekka Dörig Sutter